



Tohoku University, Sendai, Japan

Ertuğrul Yalçın

Fakultät für Angewandte Chemie/Chemie - 3. Fachsemester Master

19.9.2018-19.9.2019



Tohoku University

Die Tohoku Universität ist für Ingenieure und Naturwissenschaftler eine der angesehensten öffentlichen Unis in Japan.

Ich habe mich für Japan entschieden, weil ich fasziniert von den respektvollen und höflichen Gesten der Japaner bin.

Insbesondere das Austauschprogramm der Tohoku Universität bietet für die Teilnehmer beste Rahmenbedingungen, sich akademisch weiterzuentwickeln und an interessanten Themen zu arbeiten.



Sendai, Japan

Sendai ist eine Großstadt und die größte Stadt in der Tohoku Region. Die Stadt bietet so gut wie alles, was man braucht. Es ist eine grüne Stadt, wo die Straßen manchmal steil sein können.

Nach einer kurzen Zeit kennt man schon alle wichtigen Spots in Sendai.

Bus und Subway machen den Transport in Sendai einfach. Des Weiteren bietet ein Fahrrad mehr Flexibilität im Alltag.

Onsen, Ski und kleinere Erdbeben gehören zu den vertrauten Dingen in Sendai.



Organisation

Nach der Ankunft in Sendai ist der Weg zum Aobayama-Wohnheim mittels Subway sehr einfach. Man kommt am Fuße des Aobayama Hügels an und muss nur noch den Hügel erklimmen.

Am Tag des Einzugs sind viele beauftragte unterwegs, die einem zunächst bei der Papierarbeit helfen und dann zum Zimmer begleiten. Der Einzug war überraschend einfach und angenehm.

Bei der Unterkunft wurde ein Willkommenspaket mit nötigen Informationen für die nächsten Schritte übergeben, wo ebenfalls ein Zeitplan aufgelistet war. Einfach diesen Guide durchlesen und die Checkliste nacheinander abhaken!

Die Uni weist die jeweiligen Studenten zu den Wohnheimen zu. Man kann Präferenzen angeben. Das Aobayama-Wohnheim ist 2018 neu erbaut worden. Jedoch liegen in Schall- und Wärmeisolationen Mängel vor (generelles Problem in Japan).



Das wichtigste sind japanisch Kenntnisse, mit denen man viel mehr mit Japanern interagieren kann. Nachdem ich viel Zeit mit Japanern verbracht habe, hat sich mein japanisch verbessert. Jedoch ist eine intensive Vorbereitung sehr empfehlenswert.

Akademische Eindrücke

Die Bibliothek ist groß und man bekommt eine Büchereikarte.

Es gibt einen PC-Poolraum, der jedoch meistens nur von japanischen Studenten genutzt wird.

Die Lehrmaterialien werden von den jeweiligen Dozenten ausgeteilt. Die Vorlesungen sind interessant und man erkennt die Faszination der Dozenten für dessen Thema. Zudem sind alle Dozenten stets bemüht, den Lehrinhalt allen Studenten verständlich zu erklären. Bei Fragen erschienen die Dozenten sehr glücklich und haben versucht zu helfen bis der Student eine zufriedenstellende Antwort bekommen hat.

- Dynamics of the Earth,
- Geophysics,
- Japanese 1,
- Japanese Culture C,
- Science, Technology and Industry of Japan

Die Kurse habe ich aus Interesse gewählt um auch von anderen Feldern wissen an zu eignen.

Der japanisch Kurs hat ein sehr schnelles Tempo, aber ist sehr lehrreich. Jedoch sollte eine Nachbearbeitungszeit und Vorbereitungszeit in Betracht bezogen werden, wenn man den Sprachkurs wählen will.



Eine privates Unternehmen organisierte Volleyball-Veranstaltungen, wo ich regelmäßig hinging. Nach einem Jahr waren die Teilnehmer dort wie langjährige Freunde mit den ich sogar in meiner Freizeit etwas unternehmen konnte. Jedoch sind japanisch Kenntnisse sehr hilfreich und empfehlenswert.

Soziale Integration

Die Hochschule hat viele Clubs und Circles. Jedoch sind die Clubs Wettkampf orientiert und trainieren fast jeden Tag und nehmen so gut wie gar nicht neue Leute auf. Circles sind anfängerfreundlich, jedoch sprechen dort ebenfalls die wenigsten englisch.

Die Universität hat für ihre Studenten kostenlose Fitnessstudios, die mit den nötigsten Geräten ausgestattet sind. Das Fitnessstudio habe ich regelmäßig zwischen oder nach meinen Kursen besucht.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Wenn ich Japaner getroffen habe, die Interesse an Deutschland oder der deutschen Sprache hatten, habe ich diese darauf hingewiesen, dass Dortmund für Tohoku Studenten einen intensiven Deutschkurs anbietet.

Ich habe ebenfalls in meinem Freundeskreis versucht dafür zu werben und natürlich meine Hilfe für das Bewerben und den Aufenthalt in Deutschland angeboten.

Durch etwas Herumfragen wurde uns ein Kontakt vermittelt, welche uns half eine Infoveranstaltung für Dortmund zu veranstalten. Jedoch muss extra darauf geachtet werden, den Vortrag kurz und EINFACH zu halten. Andere Elemente sollten im Anschluss der Veranstaltung folgen, damit mehr interessierte angelockt werden können.



Schwierigkeiten macht die Sprachbarriere und die schüchterne bzw. indirekte Art der Japaner.

Kultur

Die respektvollen und höflichen Gesten der Japaner wird ebenfalls in deren Sprache klar. Ich fand das schon immer interessant und bemerkenswert.

Nun habe ich gelernt, dass Japaner sehr indirekt sprechen und dir eher aus dem Weg gehen, als dir abzusagen. Eine direkte ehrliche Antwort wird man in Japan meistens nicht bekommen. Das macht auf Dauer die Interaktion schwierig.



Einen Kulturschock hatte ich in diesem einen Jahr nicht. Ich denke, eine intensive Vorbereitung vor Anreise und eine offene Einstellung gegenüber anderen Kulturen hilft mit den unterschieden umgehen zu können.

Deutschsprachige Musik hören und die Freunde und Familie anzurufen helfen, sich nicht weit weg vom Heim zu fühlen.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Ohne japanisch Kenntnisse büßt man an Lebensqualität ein. Also fleißig japanisch lernen!
- Wenn man mit Japanern interagieren will, ist japanisch Sprechen sehr empfehlenswert.
- Reisen mindestens ein Monat im besten ein paar Monate im Vorfeld planen, um preiswerte Flüge- oder Bustickets kaufen zu können.
- Das Jasso-Stipendium reicht perfekt, um über die Runden zu kommen.
- Wer jedoch noch viel Reisen will, sollte 100€ für den Rundflug berücksichtigen (bei Rechtzeitigen Buchung) und 20-30€ pro Nacht, wenn man billig bei Gasthäusern (quasi wie ein Wohnheim) übernachtet. 10€ pro Mahlzeit ist in Japan normal
- Es sei erwähnt, dass die Mensa der Tohoku Universität moslemfreundlich ist, da sie Halal-Essen anbieten (je ein Gericht: Fisch, Hühnchen)



Das Leben danach...

Die Selbstständige Arbeit im Labor ist definitiv sehr hilfreich gewesen für mein Studium. Ich konnte an einem Thema arbeiten, worin ich interessiert war, jedoch zuvor keine praktische Erfahrung hatte. Somit half mir das Programm ebenfalls neue Erfahrungen zu machen.

Ich kann mir vorstellen, für eine kurze Zeit in Japan zu arbeiten jedoch wären meine Priorität in Deutschland zu leben.

Ich habe viele verschiedene Leute kennengelernt und mit ihnen viel Zeit verbracht. Ich habe vieles zum ersten Mal gemacht, gesehen oder ausprobiert. Es war definitiv eine besondere Lebenserfahrung.

Die soziale Interaktion mit meinem Laborkollegen und meinen Zimmergenossen werde ich als besondere Erfahrung behalten.

Eine der einzigartigsten Erlebnisse in Japan war, als ich nach zwei Monaten in Japan im größten öffentlichen TV Sender Japans einen kurzen live Auftritt hatte, weil ich mein Reis mit Joghurt esse und dies für Japaner total überraschend war. Nach weiteren zwei Monaten war ich beim lokalen TV-Sender von Japan erneut kurz im TV diesmal wegen einer Neujahrdoku. Das war wirklich eine Erfahrung fürs Leben!



Tohoku University, Sendai, Japan